

Schneller und besser entscheiden

Über die Vorteile einer leistungsfähigen Business Intelligence

„Valide und relevante Informationen sowie ein gutes Verständnis von Unternehmenskennzahlen und deren Zusammenhänge stärken die Wettbewerbsfähigkeit in herausfordernden Zeiten“, so die Überzeugung von Ralf Wintrich, Geschäftsführer vom Softwareunternehmen Intelligix in Föhren bei Trier. Mit den interaktiven Möglichkeiten einer Business Intelligence (BI) kann sich der Handel mit nur wenig Zeitaufwand ein aussagekräftiges Bild über die Situation des eigenen Unternehmens machen.

Auch die Auswirkungen von Entscheidungen werden sofort überblickt: Komplexe Zusammenhänge wie das tägliche Kaufverhalten, Kassenauslastung oder etwa der Personaleinsatz in Verbindung mit Personalkosten werden in einer BI transparent dargestellt. Bei der multidimensionalen Datenanalyse werden alle im Unternehmen verfügbaren Daten zusammengeführt und mithilfe von übersichtlichen Dashboards visualisiert. „Dadurch werden Einblicke in Zusammenhänge möglich, die manuell nur mit sehr großem Aufwand zu entdecken sind. Die damit verbundene Informationsqualität macht es Unternehmern möglich, wichtige Entscheidungen zeitnah zu treffen“, so Wintrich weiter.

Als Spezialist für Handels-IT mit über 20 Jahren Erfahrung verlässt sich Intelligix beim Thema BI auf 'Qlik Sense'. Mit diesem bekannten BI-Tool gelingt die Integration der verschiedensten Datenquellen einfach, schnell und ohne zusätzliche Entwicklungskosten.

Weitere Vorteile:

- einheitliches und geräteunabhängiges Berichtswesen,
- offene Integration verschiedenster Datenquellen,
- assoziatives Sucherlebnis über alle Felder und Datenblätter,
- integrierte Geo-Analytics,
- spezielle Templates für den Einzelhandel. BR



BI im Handel: Relevante Informationen verständlich aufbereitet. (Foto: Intelligix)



Das neue PEA-Tool erleichtert die Personalplanung.

Herausforderung Personalplanung

Mit neuem Seak-Tool Personalengpässe einfach erkennen und minimieren

Die Coronapandemie hat bei vielen Modehändlern Spuren im Mitarbeiterteam hinterlassen: Mitarbeitende sind in andere Branchen abgewandert und die Gewinnung neuer Kräfte ist schwieriger geworden, weil das Image als krisensicherer Arbeitgeber gelitten hat.

Vor diesem Hintergrund stehen Führungskräfte im Handel vor der Herausforderung, das vorhandene Personal optimal zu planen und zu steuern, um den Kunden den gewohnten Service bieten und so das vorhandene Umsatzpotenzial realisieren zu können. Hierbei unterstützt die Personal-Engpass-Analyse (PEA) von Seak, dem Spezialisten für Workforce Management im Handel. Sie basiert auf einer Bedarfsplanung, die sich nach der konkreten Umsatzplanung beziehungsweise den Besucherfrequenzen richtet.

Einfach und interaktiv lassen sich damit Personalengpässe und ungenutzte Stundenpotenziale erkennen. Hierfür gibt es zwei Ansatzpunkte:

- Teilzeitkräfte aktivieren: In welcher Höhe könnten durch Mehrarbeit der Teilzeitkräfte kurzfristig Personalengpässe abgemildert werden? Welche Teilzeitkräfte könnten angesprochen werden, ihre Verträge ggf. aufzustocken?
- Stundenbudgets aufteilen: Wie können Stundenbudgets örtlich aufgeteilt werden, um eine gleichmäßige Auslastung zu erreichen? Mitarbeitende können zum Beispiel in anderen Filialen oder in anderen Abteilungen eingesetzt werden.

Auch auf das Thema Mitarbeiterbindung zahlt die PEA ein, da sie besondere Belastungen in Form von Überstunden oder nicht genommener Mindesturlaube erkennt und Optimierungsvorschläge unterbreitet. So werden Überlastungen, die die Gefahr von Fluktuationen erhöhen, vermieden.

Die Personal-Engpass-Analyse bietet außerdem Unterstützung bei der bedarfsgerechten Planung und Genehmigung der Urlaubsanträge, um zusätzliche Über- und Unterdeckungen zu vermeiden. UL